

# SIGMA Sol Silikat Fassadenfarbe

9242GE



## I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

- Produktaussage:** SIGMA Sol Silikat Fassadenfarbe ist eine hochwertige, hoch diffusionsfähige Silikatfarbe auf Kieselol/Wasserglas-Basis. Erfüllt die Anforderungen der VOB/C, DIN 18363 Abs. 2.4.1.
- Verwendungszweck:** Für hochwertige Neu- und Renovierungsanstriche von tragfähigen, silikat-, dispersions- und silikonharzgebundenen Anstrichen und Putzen sowie für mineralische Untergründe der Mörtelgruppen Plc, P II und P III. Gutachterlich geprüft und geeignet für die Renovierung von Altbauten und historischen Gebäuden.
- Eigenschaften:**
- universell anzuwenden
  - hervorragende Haftung
  - gutachterlich zertifiziert für historische Gebäude
  - wetterbeständig
  - hohe Wasserdampf- und CO<sub>2</sub>-Durchlässigkeit
  - hoch wasserabweisend
  - leicht zu verarbeiten
  - lichtecht pigmentiert
  - UV-stabil und alkalibeständig
  - nicht thermoplastisch, geringe Verschmutzungsneigung
  - frei von Lösemitteln und Weichmachern
  - mineralisch matt
- Farbtöne:** Weiß und in mehreren tausend Farbtönen über das MIX ABSOLUT-Farbmischsystem nach anorganischen Rezepturen mischbar.
- Verpackungsgröße:** Weiß: 5 l und 12,5 l  
Basen Ln und Zn: 1 l, 5 l und 12,5 l

## II. TECHNISCHE DATEN

- Dichte:** 1,55 g/cm<sup>3</sup>
- Verbrauch:** Ca. 200 ml/m<sup>2</sup> je Beschichtung auf glattem Untergrund. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.
- Trockenzeit:** Nach ca. 4 Stunden oberflächentrocken, nach ca. 8 Stunden überstreichbar, nach ca. 7 Tagen durchgetrocknet bezogen auf + 20° C und 65 % rel. Luftfeuchte. Bei hoher Luftfeuchtigkeit und/oder niedriger Temperatur verzögert sich die Trocknungszeit.

### Kenndaten nach DIN EN 1062:

<b>Glanz:</b>	Matt	G3
<b>Trockenschichtdicke:</b>	100 – 200 µm	E3
<b>Max. Korngröße:</b>	< 100 µm	S1
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert):</b>	< 0,14 m (hoch)	V1
<b>Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):</b>	< 0,1 [kg/(m <sup>2</sup> · h 0,5)] (niedrig)	W3

Durch die Abtönung des Produktes über SIGMAMIX sind Abweichungen der technischen Kenndaten möglich.

- Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26:** Klasse: B / Gruppe: 1
- Lagerung:** Kühl und frostfrei



**SIGMA Sol Silikat Fassadenfarbe****III. VERARBEITUNGSHINWEISE**

- Untergrundvorbehandlung:** Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Neuputze, je nach Trocknungsbedingungen, mindestens 2-4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Untergrund und vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten restlos entfernen. Beiputzstellen fluatieren mit Mehrfachfluat. Mikroorganismenbefall behandeln mit SIGMA Fungisol. Sinterschichten durch Abschleifen entfernen oder durch Fluatieren anätzen.
- Verarbeitung:** Streichen, rollen und spritzen.  
Material vor Gebrauch gut umrühren.  
  
Zur Reduzierung von Ansätzen ist der Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und nass-in-nass in einem Zug zu beschichten und in eine Richtung nachzurollen.  
Auf rauen, strukturierten Untergründen ist je nach Struktur und Saugfähigkeit die Beschichtung mit 5 - 10 % zu verdünnen und dünn auszurollen. Die notwendige Zugabemenge ist durch einen Probeanstrich festzustellen.
- Verarbeitungsbedingungen:** Verarbeitungs-, Umluft- und Untergrundtemperatur mindestens +8° C.  
Maximale relative Luftfeuchte 80 %.
- Beschichtungsaufbau:**
- Grundbeschichtung:**  
Feste, schwach und gleichmäßig saugende Putze der Mörtelgruppe Plc, PII, PIII (CSI > 1, 0 N/mm<sup>2</sup>, CS II, CS III, u. CS IV) mineralische Leichtputze sowie fest haftende, gut erhaltene mineralische Altbeschichtungen nach entsprechender Vorbehandlung grundieren mit SIGMA Sol Silikat Fassadenfarbe 5 bis 10 % wasserverdünnt.  
Sandende, stark und ungleichmäßig saugende Putze der Mörtelgruppe Plc, PII, PIII (CSI, CS II, CS III) sowie fest haftende, verwitterte, k Reidende, mineralische Altbeschichtungen nach entsprechender Vorbehandlung grundieren mit SIGMA Silicat Fix Aqua bis 1 :1 wasserverdünnt.  
Nicht k Reidende, leicht saugende, matte, dispersions- und silikonharzgebundene Anstriche und Putze grundieren mit SIGMA Sol Silikat Fassadenfarbe 5 bis 10 % wasserverdünnt.  
K Reidende, stark saugende, matte, dispersions- und silikonharzgebundene Anstriche und Putze grundieren mit SIGMA Silicat Fix Aqua bis 1 :1 wasserverdünnt.  
Stark ausgebesserte, ungleichmäßige oder leicht gerissene Untergründe 1- bis 2 mal schlämmend mit SIGMA Silikat Streichfüller zwischenbeschichten.
- Zwischenbeschichtung:**  
Mit SIGMA Sol Silikat Fassadenfarbe, 5 bis 10 % wasserverdünnt.
- Schlussbeschichtung:**  
Mit SIGMA Sol Silikat Fassadenfarbe, 3 bis 5 % wasserverdünnt.
- Spritzverarbeitung:**
- Airless- Spritzverfahren**  
Spritzwinkel: 40°-50°  
Düse: 0,027  
Spritzdruck: 150 bar  
5-10 % verdünnen  
Vor der Spritzverarbeitung das Material aufrühren, sieben und auf Spritzviskosität einstellen. Wir empfehlen das Nachrollen der noch nassen Beschichtung mit einer langflorigen Rolle (Florhöhe ca. 18- 21 mm).
- Reinigung:** Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
- Hinweise:** Die Funktionalität der Beschichtung ist nur in dem beschriebenen Systemaufbau gewährleistet.  
  
Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, auf sonnenaufgeheizten Untergründen oder bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit > 80 % verarbeiten. Anstrichflächen während und nach der Verarbeitung vor direkter Sonne, Wind und Regen schützen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost und Kondensation.  
  
Vorsicht ätzend! Nicht zu beschichtende Flächen sorgfältig abkleben und abdecken und somit vor Spritzern schützen! Mit Farbspritzern verunreinigte Flächen sofort mit Wasser gründlich reinigen! Das Produkt ist nicht einsetzbar auf Holz, Kunststoff, plasto-elastischen Beschichtungen, verseifungsfähigen Altfarben (z. B. bestimmte Ölfarben), nicht benetzbaren Untergründen (z. B. Lacke) sowie Untergründen mit Salzausblühungen.

## SIGMA Sol Silikat Fassadenfarbe

### III. VERARBEITUNGSHINWEISE

Durch den mineralischen Verkieselungsprozess sind Farbchangierungen, Wolkigkeiten bzw. Fleckenbildungen als materialspezifisch anzusehen und unvermeidbar. Bei Farbtönen mit einem Hellbezugswert unter 30% muss mit einer verstärkten Neigung zur trocknungs- und härtungsbedingten Fleckenbildung gerechnet werden. Bei kräftigen Farbtönen steigt der organische Anteil über 5 %. Die VOB/C, DIN 18363 Abs. 2.4.1. konforme Formulierung des Produktes wird dadurch beeinflusst.

SIGMA Sol Silikat Fassadenfarbe kann auf Wunsch werkseitig oder mit SIGMA A+F Safe, mit einem speziellen, vorbeugenden Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall, ausgerüstet werden. Die Wirksamkeit ist temporär, abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen, Feuchtebelastung, Stärke des Befalls etc. und somit zeitlich begrenzt.

Nicht für waagrechte Flächen, die wasserbelastet sind, geeignet. Konstruktiv ist für ein ausreichendes Gefälle zu sorgen oder eine Abdeckung anzubringen.

Farbtonabhängig kann es bei sehr dunklen, intensiven Farbtönen zu einem verminderten Deckvermögen kommen. Wir empfehlen die Verwendung eines speziellen Untergrundfarbtons und die Anlegung einer Musterfläche. Ggfs. kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung notwendig sein.

Bei mechanischer Belastung dunkler, intensiver Farbtöne an der Beschichtungsoberfläche kann es zu einem so genannten Schreibeffect (helle Streifen) kommen. Dies stellt keinen Produktmangel dar und ist bei allen matten Fassadenfarben gegeben.

Neue mineralische Putze sind erst nach einer ausreichenden Standzeit, in der Regel nach mindestens 14 Tagen, bei ca. 20° C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit überstreichbar. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, beeinflusst durch Temperatur, Wind oder Regen, müssen längere Standzeiten eingehalten werden. Bei zu früher Überarbeitung neuer mineralischer Putze kann es zu Ausblühungen von Calciumhydroxid und somit zu Verfärbungen der Beschichtung kommen. Wir empfehlen grundsätzlich bei farbiger Beschichtung Neu- und Beiputze zu fluatieren.

Liegen ungünstige, trocknungsverzögernde Witterungsverhältnisse vor, kann es zu einer negativen Beeinflussung der Verkieselung/Trocknung kommen. Durch Regen, Tau oder Nebel kann das noch nicht verkieselte Kaliwasserglas an die Oberfläche transportiert werden und führt zu sichtbaren weißlichen Ablaufspuren. Je nach Farbtonintensität kann dieser Effekt unterschiedlich stark ausfallen. Ein Produktmangel oder eine Qualitätsminderung liegt nicht vor. Dieser Effekt tritt nicht bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten unter geeigneten Witterungsverhältnissen und Trocknungsbedingungen auf.

Die Sichtbarkeit von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen objektspezifischen Parametern ab und ist als unvermeidbar einzustufen (siehe hierzu auch BFS-Merkblatt 25).

#### **Besonders zu beachten:**

VOB Teil C, DIN 18363 Abschnitt 2 und 3 sowie die BFS-Merkblätter der in Frage kommenden Arbeitsbereiche.

### IV. SONSTIGE HINWEISE

Entsorgungshinweise und Sicherheitsratschläge entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

#### **Produkt-Code:**

BSW40

### V. PRODUKTDEKLARATION NACH VdL-RL01

#### **Enthält:**

Kaliwasserglas, Kieselsol, Polymerdispersion, Titanoxid, mineralische Pigmente, silikatische Füllstoffe, Calciumcarbonat, Wasser, Additive.  
(Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefon-Nr. +49-234-869-0)

*Diese Angaben über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrungen. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.*

Textfassung: Dezember 2020